

(244—3)

Nr. 7392.

### Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1865 kommen drei Plätze der Karl Freiherr v. Flödnig'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftungsplätze haben arme, hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben, Anspruch.

Die mit Stiftungsplätzen theilnehmenden Stiftingslinge sind mit einer Werktags- und einer Sonntagkleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu begleiten, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um die gedachte Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armutshauszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes dokumentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

bis 20. August d. J. an diese k. k. Landesbehörde zu überreichen.

k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 11. Juli 1865.

(246—3)

### Kundmachung

betreffend Auflassung der bisher mit dem Hauptzollamte in Laibach vereinigten Finanz-Bezirks-Kasse und gänzliche Uebertragung des Hauptzollamtes aus der Stadt auf den Eisenbahnhof in Laibach.

In Folge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 10. Juni l. J., Z. 22938/362, wird am 31. Juli l. J. die bisher mit dem Hauptzollamte in Laibach vereingte Finanz-Bezirks-Kasse aufgelassen, und das genannte Hauptzollamt unter Belassung seiner dermaligen Verwaltungsverhältnisse gänzlich auf den Eisenbahnhof übertragen.

Der Stempelmarken-Hauptverlag wird dem Tabak- und Stempel-Magazine in Laibach, die Vertheilung der Stempelmarken-Kleinvertheiler und die Empfangnahme der Gebühren für Abstemplung der inländischen Kalender, Karten, Zeitungen und Ankündigungen dem Steueramte in Laibach zugewiesen. Die Abstemplung wird der die Finanz-Defonomats-Geschäfte besorgende Beamte vornehmen.

Die Verzehrungssteuer-Bolletirung wird die k. k. Finanzwach-Abtheilung zu Laibach im 1. Stocke des Zollgebäudes am Mann besorgen.

Alle anderen Finanz-Bezirks-Kasse-Geschäfte gehen an die k. k. Landeshauptkasse über, an welche auch die k. k. Steuerämter die Gefällsgelder-Ueberschüsse unmittelbar abzuführen haben.

Diese neuen Einrichtungen treten mit 1. August l. J. in Wirksamkeit.

k. k. Finanz-Direktion Laibach am 14. Juli 1865.

Nr. 446.

(240—2)

### Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Direktion für Krain werden sämtliche Weg- und Brückenmäute, und zwar theils vom 1. November 1865, theils vom 1. Jänner 1866 an, auf die Dauer bis Ende Dezember 1866 oder auch auf die folgenden Solarjahre 1867 und 1868 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden. Im Uebrigen wird sich in Betreff der bezüglichen Mauthstationen, der Auslaufspreise, des Ortes und der Zeit der Versteigerungsverhandlungen und der sonstigen Bedingungen auf die hieramtliche Kundmachung in Nr. 165, vom 21. Juli 1865, (wo die Kundmachung im ganzen Umfange erscheint) des Amtsblattes dieser Zeitung berufen.

k. k. Finanz-Direktion für Krain.

Klagenfurt am 3. Juli 1865.

(247—2)

Nr. 4303.

### Kundmachung.

Am 21. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Lizitation zur Vermietung einer Wohnung im hiesigen Bürgerspitalshause sub Konf.-Nr. 271, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer und Holzlege abgehalten werden.

Es ergeht die Einladung zu dieser Lizitation mit dem Bemerkten, daß die Miethen zu Michaeli d. J. beginnt.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Juli 1865.

(1461—3)

Nr. 3725.

### Konkurs

über das Vermögen des Johann Mirth und der Maria Mirth, Krämer in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Mirth und der Maria Mirth, Krämer in Laibach, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

2. September 1865

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Dr. Anton Pfeifferer unter Substituierung des Dr. Friedrich Goldner bei diesem Gerichte so ge-  
wäß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kom-

pensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgerichtet wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tag-satzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

4. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 19. Juli 1865.

(1458—3)

Nr. 4146.

### Konkursaufhebung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 31. Dezember v. J., Z. 6517, über das Vermögen der Frau Aloisia v. Garzaroli in Adelsberg verhängte Konkurs auf Grund des am 1. Juli l. J., Z. 4146, mit den Gläubigern geschlossenen Vergleiches aufgehoben wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 12. Juli 1865.

(1464—1)

Nr. 2375.

### Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Triller von Pl. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes unter Kuratel

gestellt, und ihm Josef Triller von Ermen Nr. 1 als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 18. Juli 1865.

(1436—3)

Nr. 2242.

### Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor Klobous, Martin Wislak und Ursula Leskoviz, wie deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dieß-  
amtliche Edikt vom 3. April 1865, Z. 1118, den unbekannt wo befindlichen Gregor Klobous, Martin Wislak und Ursula Leskoviz, wie deren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Thomas Dollner von Gorenavas, gegen sie peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten angeordnete Tagsatzung bei Ausbleiben beider Theile und über die vom Kläger eingebrachte Reassumirung auf den 7. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhang reasumirt wurde.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 8. Juli 1865.

(1425—2)

Nr. 2796.

### Erinnerung

an die unbekannten Präbendenten an den in der Steuergemeinde Graßje sub Parz.-Nr. 350 liegenden Acker pr. 1176 □°.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannten Präbendenten an den in der Steuergemeinde Graßje sub Parz.-Nr. 350 liegenden Acker pr. 1176 □° hiemit erinnert:

Es habe Herr Mathias Golob von St. Georgen wider dieselben die Klage auf Erßigung und Anerkennung seines Eigenthums des gedachten Ackers sub praes. 6. Juli 1865, Z. 2796 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18

des Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Gefлагten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Juli 1865.

(1456—2)

Nr. 2176.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Bogataj und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Bogataj und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Bogataj von Cred-  
nibrd Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der in Crednibrd Nr. 4 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 521 vorkommenden 1/2 Hube zu Gunsten der Elisabeth Bogataj für den Betrag pr. 63 fl. nebst Naturalien versicherten Uebergabvertrages ddo. 9. Dezember 1815 sub praes. 1. Juli 1865, Z. 2176, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Gefлагten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kunstel von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-



her namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 3. Juli 1865.

(1421—3) Nr. 2050.

### Grimmerung

an die unbekannt wo befindlichen Lukas Supan und Sebastian Oloboznik und ihre gleichfalls unbekannte Erben.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Supan und Sebastian Oloboznik und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Teran von St. Martin bei Zirklach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 498 und Rlf.-Nr. 335 vorkommenden Ganzhube haftenden Sapposten, als:

1. der zu Gunsten des Lukas Supan intabulierten Notariats-Urkunde ddo. 2. August 1813 pr. 160 fl. C. M. oder 168 fl. ö. W. c. s. c., und
2. der zu Gunsten des Sebastian Oloboznik intabulierten Notariats-Urkunde ddo. 3. Juli 1814 pr. 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 18. Mai 1865, 3. 2050, hieranmit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Mai 1865.

(1465) Nr. 1652.

### Erefutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schneller von Thal, gegen Markus Meierle von Thal wegen, aus dem Vergleich ddo. 28. Oktober 1860, 3. 4295, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rlf.-Nr. 313 eingetragenen Realität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. Juli,  
23. August und  
23. September 1865,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dem Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Real-

tät nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. Juni 1865.

(1428—2) Nr. 777.

### Dritte erefutive Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 2. März d. J., 3. 777, auf den 7. Juli d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Franz Hirschenfelder gehörigen Realität kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

9. August 1865  
angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Juli 1865.

(1439—2) Nr. 10647.

### Erefutive Feilbietung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die erefutive Feilbietung der, der Maria Mihucz von Voog gehörigen, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden, zu Voog Nr. 22 gelegenen Realität im gerichtlichen erhobenen Werte von 1123 fl. 20 kr., wegen schuldiger 840 fl. sammt Anhang bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

16. August,  
16. September und  
18. Oktober d. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und den Grundbuchsextrakt in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1865.

(1440—2) Nr. 10073.

### Erefutive Feilbietung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen, aus dem Urtheile vom 28. Oktober 1862 schuldiger 105 fl. c. s. c. die erefutive Feilbietung der, dem Franz Stembou von Skrifl gehörigen, gerichtlichen auf 245 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 463, Einl.-Nr. 463 ad Grundbuch Sonegg bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Tagssatzungen auf den

19. August,  
20. September und  
21. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-

richts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juni 1865.

(1441—2) Nr. 10801.

### 2. und 3.

### erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Bescheide vom 3. Mai 1865, 3. 8760, bekannt gemacht, es sei die auf den 12. I. M. angeordnete erste erefutive Feilbietung der, dem Andreas Snoj von St. Jakob gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, daher lediglich zu den zwei letzten, auf den

12. August und  
13. September 1865

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen geschritten werden wird.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1865.

(1422—3) Nr. 2402.

### Erefutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rottar von Zirklach, gegen Mina Kmetz von dort wegen, aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1865, 3. 287, schuldiger 51 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, der Leptern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 431 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagssatzungen auf den

27. Juli,  
26. August und  
28. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Juni 1865.

### Telegraphische

### Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 21. Juli.			
5% Metalliques	70.05	1860-er Anleihe	91.60
5% Nat.-Anl.	71.90	Silber	107.—
Bankaktien	795.—	London	109.40
Kreditaktien	177.50	R. f. Dutaten	5.25

### Fremden-Anzeige

vom 20. Juli.

### Stadt Wien.

Die Herren: Forster und England. — Kufz, Handelsmann, von Triest. — Rih von Graz. — Ponzen, Ingenieur, von Wien. Die Frauen: v. Michhoff, Private, und Parente, Banquiers-Gattin, von Triest.

### Elephant.

Die Herren: v. Gernini, f. f. Feldmarschall-Lieutenant; Hartmann, Handlungs-Reisender; Pantana und Scarpa, Handelsleute, von Wien. — Treumann, Hopsenhändler, von Bamberg. — Gimabori, Handelsmann, von Triest. — Novak und Supoth von Ebeniso. — Krenner, Handelsmann, von Marburg. — Rechner, Handelsbesitzer, von Mann. — Heinlein, Turnlehrer, von Klagenfurt.

### Baierischer Hof.

Herr Fluppar, Gastwirth, von Triest.

### Mohren.

Herr Malnara, Maurermeister, von Gissi. Frau Hoffmann, Private, von Triest.

### Kaiser von Oesterreich.

Herr Kherndl, Agent, von Wien.

### Verstorbene.

Den 13. Juli. Dem Herrn Johann Meyers, f. f. Finanz-Oberaufseher, sein Kind Johann, alt 1 Jahr und 8 Monate, in der Karlstädter-Vorstadt Nr. 22, an der Gehirnhöhlenwasser sucht.

Den 14. Gregor Lap, Inwohner, alt 60 Jahre, im Civil-Spital, an der Lungenentzündung. — Margaretha Schleimer, Inwohnerin, alt 48 Jahre, im Civil-Spital, an der Entartung der Unterleibsorgane.

Den 15. Frä. Franziska Zherne, Beamtenwidwe, alt 40 Jahre, in der Kratau-Vorstadt Nr. 28, am Fieber. — Maria Serr, Inwohnerin, alt 76 Jahre, im Civil-Spital, am Aetherom. — Dem Herrn Ferdinand Sluga, f. f. Steuer-Kontrolor, seine Gattin Maria, alt 38 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 12; Frau Anna Malull, geb. v. Comelli, Bahnbeamtenwidwe, alt 44 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 5, und der Frau Katharina Handler, f. f. Postbefrüherswidwe, ihre Tochter Mathilde, alt 21 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 51, alle drei an der Lungenentzündung. — Mathias Zhefer, Inwohner, alt 67 Jahre, im Civil-Spital, an Marasmus.

Den 16. Leopold Gastmayer, Zwangsling, alt 37 Jahre, im Zwangsarbeitsbause, am Typhus. — Herr Karl Göb, bürgerl. Tischlermeister, alt 87 Jahre, in der Stadt Nr. 124, an Altersschwäche. — Jakob Sammler, Fischhändler, alt 75 Jahre, in der Stadt Nr. 27, am Schlagflusse. — Johann Inglish, Inwohnersohn, alt 18 Jahre, im Civil-Spital, an der Lungenentzündung.

Den 17. Dem Andreas Kleschnit, Hübler, seine Gattin Anna, alt 35 Jahre, am Moorsgrunde Nr. 31, am Magenbrech. — Dem Anton Rotter, Packer, sein Kind Anna, alt 5 Monate, in der Stadt Nr. 3, am Durchfalle.

Den 18. Dem Herrn Mathias Janh, Schneidermeister, sein Kind Wilhelmine, alt 2 Jahre und 10 Monate, in der Stadt Nr. 168, an Bauchschmerz. — Dem Herrn Emil Beit, Baumeister, sein Kind Ida, alt 2 Monate und 19 Tage, in der Polana-Vorstadt Nr. 16, an Atrophie. — Dem Herrn Valentin Koitz, Gärtner und Hausbesitzer, sein Kind Johann, alt 1 Stunde, nothgetauft, in der Karlstädter-Vorstadt Nr. 25, an Fraisen.

Den 19. Theresia Prepeluh, Inwohnerswidwe, alt 61 Jahre, im Civil-Spital, an der Wassersucht. — Franz Bonazh, Fischhändler, alt 74 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 16, an der Lungenlähmung.

Den 20. Dem Herrn Viktor Haring, f. f. Polizeibeamten, sein Kind Edwig, alt 4 Monate, in der Karlstädter-Vorstadt Nr. 19, an Fraisen.

### Börsenbericht.

Wien, den 20. Juli.

Verzinsliche Staatsfonds bis auf die mattere National-Anleihe fest behauptet. Industriepapiere größtentheils um 1/2 bis 1 fl. besser bezahlt. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen um einen Bruchtheil flauer. Geld flüssig. Umsatz kaum nennenswerth.

Öffentliche Schuld.				Gold Waare				Gold Waare											
A. des Staates (für 100 fl.)	Gold	Waare		Böhmen	zu 5%	91.50	92.—	Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C. M.	193.50	193.75	Erstgutz	zu 40 fl. C. M.	—	80.—					
In österr. Währung	zu 5%	64.85	64.95	Steierm., Kärnt. u. Krain	„ 5 „	86.—	87.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	480.—	482.—	Salz	„ 40 „ „	28.60	29.—					
detto rückzahlbar 1/2	„	98.25	98.75	Nähren	„ 5 „	83.—	84.—	Österr. Lloyd in Triest	220.—	220.—	Walff	„ 40 „ „	26.25	26.75					
detto detto 1/2 von 1866	„	97.—	97.50	Schlesien	„ 5 „	88.—	89.—	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	389.—	382.—	Glory	„ 40 „ „	26.—	26.50					
detto rückzahlbar von 1864	„	88.10	88.30	Ungarn	„ 5 „	72.75	73.25	Bester Kettenbrücke	372.—	375.—	St. Genois	„ 40 „ „	26.25	26.25					
Silber-Anleihen von 1864	„	80.—	80.20	Temeser-Banat	„ 5 „	71.75	72.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl. C. M.	163.50	163.75	Windischgrätz	„ 20 „ „	17.—	17.50					
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	„	74.85	75.—	Kroatien und Slavonien	„ 5 „	73.50	74.50	Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	140.—	147.—	Waldstein	„ 20 „ „	16.75	17.25					
„ „ Apr.-Coup. „ 5 „	„	74.85	75.—	Galizien	„ 5 „	72.—	72.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	Regleisch	„ 10 „ „	12.50	13.—					
Metalliques „ 5 „	„	69.90	70.—	Siebenbürgen	„ 5 „	69.50	70.40	Lemb.-Gernowitzer zu 200 fl. ö. W.	74.75	75.75	R. f. Hospitalkauf 10 „	„	12.30	12.50					
detto mit Mai-Coup. „ 5 „	„	70.25	70.35	Bucowina	„ 5 „	70.—	70.50	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	56.50	57.50	<b>W e c h s e l .</b> (3 Monate)								
detto „ „ „ 4 1/2 „	„	61.—	61.25	Ilug. m. d. B.-C. 1867	„ 5 „	70.20	70.40	Pest-Pestoczer Aktien	30.—	31.—	Angsburg für 100 fl. subd. W.	91.20	91.30	Frankfurt a. M. 100 fl. detto					
Mit Verlos. v. J. 1839	„	146.—	146.50	Tem. B. m. d. W.-C. 1867	„ 5 „	69.85	70.—	<b>Pfandbriefe</b> (für 100 fl.)				Hamburg, für 100 Mark Banco	81.30	81.40	London für 100 Pf. Sterling				
„ „ „ 1854	„	84.25	84.75	Venetianisches Anl. 1859	„ 5 „	93.—	94.—	National- 10-jährige v. J.	102.—	102.50	Paris, für 100 Franks				<b>Cours der Geldsorten.</b>				
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	„	91.60	91.70	<b>Aktien</b> (pr. Stück.)				Bank auf 1857 zu 5%	102.—	102.50	R. Münz-Dufaten 5 fl. 24 fr.	5 fl. 25 Mr.							
„ „ „ 1860 „ 100 „	„	97.30	97.40	Nationalbank	„	796.—	797.—	G. M. ) verlosbare 5 „	94.—	94.25	Kronen	„ 15 „ 10 „	15 „ 13 „						
„ „ „ 1864 „ 50 „	„	81.30	81.40	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	„	177.60	177.70	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	89.50	89.75	Rapoleon'sch'or	„ 8 „ 78 „	8 „ 79 „						
„ „ „ 1864 „ 50 „	„	—	—	N. d. G. G. G. 500 fl. ö. W.	„	591.—	593.—	Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5%	81.—	81.40	Russ. Imperials	„ 9 „ — „	9 „ 1 „						
Como-Rentenfch. zu 42 L. austr.	„	18.—	18.25	R. Frb.-Kred. z. 1000 fl. C. M.	„	1678.—	1680.—	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	93.50	94.—	Bereinsthaler	„ 1 „ 61 „	1 „ 61 „						
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.	„	„	S.-G.-G. z. 200 fl. C. M.	„	180.80	181.—	verlosbar zu 5% in Silber	93.50	94.—	Silber	„ 107 „ — „	107 „ 25 „						
Nieder-Österreich	zu 5%	86.—	87.—	Kais. G. G. -Bahn zu 200 fl. C. M.	„	131.25	131.75	<b>Loose</b> (pr. Stück.)											
Ober-Österreich	„ 5 „	—	—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	„	119.25	119.75	Kred.-Anst. f. S.-u. G. zu 100 fl. ö. W.	122.60	122.80									
Salzburg	„ 5 „	91.—	92.—	Süd.-öst. l.-ven. u. c.-it. G. 200 fl.	„	208.—	209.—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	81.50	82.—									
								Stadtgem. Dien	40 „ ö. W.	23.50	24.—								